

Hans Pfatt<sup>1)</sup> an Vadian.

Augsburg. 1513. April 6.

Empfehlung seines in Wien studirenden Sohnes.

r w
Jo  
Le
 Hochgelerter, würdiger lieber herr. Euch sein allzeit mein ganz willig unbekant dienst mit fleys bevor. Ich bin bericht, wie mein sun bey euch in lernung sein soll; des ich mich nit wenig erfrewē, dieweil ich euch mit kunst und andrer erberkeit vil berumben höre. Und wiewol ich aber ~~er~~ nit kuntschaft habe, so verhoff ich doch dieselben gar bald in aller guter freuntschafft zu machen. Ist darauf an euch mein gar fleyssig bete, ir wellet denselben meinen sun mit straff und lernung wol bevolhen haben, damit er auch zu einem menschen werde. Das will ich umb euch mit meinem diensten und ~~kl~~hoffl zu hof allzeit gern verdienen, und wo ewr sachen ymmer an mich zu hof gelangten, darinn das pesst vermanen. Damit bewar uns gott all. Datum Augspurg, am VI. tag Aprilis, anno etc. im XIIIten.

Mayster *Hans Pfatt*, Kais. Maj. Mundtkoch.

Dem hochgelerten und würdigen herrn Joachim Faden, stipendiaten  
der universitet zu Wien, meinem lieben herrn und gebieter

Wyenn.

1) Von *Hans Pfatt* sind in unserer Sammlung zwei Briefe aus den Jahren 1513 u. 1517.